

Geschichte der Gase

Die Entdeckung des Lachgases

Als der junge englische Zahnarzt Horace Wells 1844 über einen Jahrmarkt ging, ahnte er nicht, an jenem Tag eine der größten Entdeckungen der Medizingeschichte zu machen. Er blieb eine Weile an einem Vergnügungsgeschäft stehen, in dem die Leute zusehen konnten, wie mit Lachgas berauschte Menschen in einem mit Holzbalken abgesperrten Ring umher torkelten. Einer der sich zum Narrenmachenden stürzte und riss sich das Schienbein auf, heftig blutend, ohne jedoch ohne irgendeine Regung zu zeigen. Horace Wells sprach den Mann auf seine stark blutende Wunde an – er hatte sie gar nicht bemerkt. Der Mann schien kein Schmerzempfinden zu haben.

Horace Wells schloss auf eine betäubende Wirkung des Lachgases und probierte es mit großem Erfolg an einigen Zahnpatienten aus, die ihm dafür wahrscheinlich sehr dankbar waren – 1844 hatte man keine Alternative. Die Versuche zeigten jedoch, dass einige wenige Patienten nicht auf Lachgas reagierten. Nach weiteren erfolgreichen Versuchen wollte Wells die Entdeckung dann aber seinen skeptischen Kollegen am General Hospital der Harvard University präsentieren. Es kam wie es kommen musste: Als Wells seinem Patienten einen Zahn ziehen wollte, brach dieser in großes Wehklagen aus. Der Patient reagierte nicht auf das Gas. Wells' Methode wurde als Humbug abgetan, er selbst ein Scharlatan genannt. Gedemütigt fiel er in tiefe Depression und nahm sich, ausgezehrt von vielen Selbstversuchen, 1948 im Alter von nur 33 Jahren das Leben.

Was blieb: Seine Widersacher experimentierten natürlich weiter, auch mit Lachgas, und bestätigten dessen Wirksamkeit. Darüber hinaus wurden weitere Stoffe auf ihre narkotisierende Wirkung hin untersucht, zunächst der Äther und dann das Chloroform. Bis heute werden die Methoden der Narkose immer weiter verfeinert und schonender für die Patienten gemacht.

Das Lachgas selbst spielt als Narkosemittel heute nur noch eine untergeordnete Rolle, wird aber als leicht anwendbares und gut zu inhalierendes Narkotikum in der Geburtshilfe und der Zahnheilkunde noch immer eingesetzt. Vorteile dabei sind die sehr schnelle Wirkung und die gute Dosierbarkeit. Rückblickend ist aber die Entwicklung der Anästhesie entscheidend, der die Entdeckung von Horace Wells den entscheidenden Schub gab. Die Anerkennung dafür blieb ihm leider zu Lebzeiten versagt. „Sein“ Lachgas ist bei basi als Arzneimittel aber nach wie vor im Programm. H.S.